



AIKI-KAI

ZÜRICH

Fachbegriffe

Inhaltsverzeichnis

Kategorisierung der Technik	3
Körperbewegungen	4
Stellungen	5
Richtungen & Raumbezug	6
Kontrolltechniken	7
Wurftechniken	8
Körperpartien	9
Schläge / Stösse	11
Gehaltene Angriffe	12
Prinzipien	13
Übungsformen	14
Kleidung	15
Titel / Ränge	16
Redewendungen	17
Generelle Begriffe	18
Zahlen	21
Waffen: <i>Stellungen</i>	22
<i>Stock</i>	22
<i>Holzschwert</i>	22
<i>Schwert</i>	23

Kategorisierung der Techniken

Hanmi handachi waza	Tori kniend - Uke stehend
Henka waza	Fortgesetzte Technik (Wechsel zu einer andere Technik)
Idori	Tori und Uke kniend (auch Suwari waza)
Jo dori	Stockentwaffnung
Kaeshi waza	Kontertechniken
Kansetsu waza	Hebeltechniken
Katame waza	Kontrolltechniken am Boden
Kokyu ho	Basisübung zur Stärkung von Atmung und Zentrum (sitzend aus Ryote dori, auch Kokyu dosa)
Kumijo	Partnerübungen mit Stock
Kumitachi	Partnerübungen mit Schwert
Osae waza	Festhaltetechniken am Boden
Sukashi waza	Techniken, welche ausgeführt werden bevor der Angriff richtig ausgeführt werden kann
Sutemi waza	Selbstfalltechniken (sog. Opferwürfe)
Suwari waza	Tori und Uke kniend
Tachi dori	Schwertentwaffnung
Tachi waza	Tori und Uke stehend
Tanto dori	Dolchentwaffnung
Ushiro waza	Techniken bei Angriffen von hinten

Körperbewegungen

Ashi sabaki	Verschiebung durch Fussarbeit (Oberbegriff)
Ayumi ashi	Normales Schreiten
Irimi	Lineares, direktes Eintreten („den eigenen Körper durch Eintreten mit dem des Gegenüber vereinigen“)
Kaiten	Drehung um 180 Grad ohne Schritt unter Änderung des Hanmi
Okuri ashi	Gleitschritt (ohne Änderung der relativen Position der beiden Füße mit dem vorderen Fuss beginnend)
Shikko	Sich auf den Knien fortbewegen
Tai sabaki	Verschiebung durch Körperbewegung (Oberbegriff)
Tenkan	Drehung um 180 Grad auf dem vorderen Fuss (ohne Änderung des Hanmi)
Te sabaki	Handbewegungen (Oberbegriff)
Tsugi ashi	Gleitschritt (ohne Änderung der relativen Position der beiden Füße mit dem hinteren Fuss beginnend)

Stellungen

Agura	Gelöster Sitz / Schneidersitz
Hanmi	Grundstellung („Halber Körper“), ergibt sich aus Shizen tai durch Schritt und leichte Drehung des hinteren Fusses
Hitoemi	Hinteres Dreieck, ergibt sich aus Hanmi durch Gleitschritt (wörtlich „den Körper schmal machen“, auch Ura sankaku)
Kamae	Stellung / Haltung (jap. Kamaeru = vorbereiten, ab- oder erwarten)
Kiza	Kniend, aber auf beiden Zehen (auch Hanza genannt)
Sankaku tai	Haltung des Körpers auf Basis einer Dreiecksstellung der Füsse
Seiza	Sitzend auf beiden Knien
Shizen tai	Natürliche, aufrechte Haltung
Tachi	Stehend (ohne Waffen)
Ura sankaku	Hinteres Dreieck (s. auch Hitomei)

Richtungen & Raumbezug

Chokkaku	Rechter Winkel
Choku sen	Auf einer geraden Linie (in Zusammenhang mit Irimi)
Chudan	Mittlere Stufe (Höhe Brust / Bauch)
Gedan	Untere Stufe (Höhe Genitalien / Bauch)
Gyaku	Umgekehrt
Happo	Acht Richtungen
Heiko	Parallel
Hidari	Links
Ichimonji	Auf einer geraden Linie
Jodan	Obere Stufe (Höhe Hals / Kopf)
Mae	Nach vorn
Massugu	Geradeaus
Men	Seite
Migi	Rechts
Naka	Zentrum
Naname	Diagonal
Omote	Vorne durch
Sankaku	Dreieck (in Zusammenhang mit Ashi sabaki und Kamae)
Shiho	Vier Richtungen
Soto	Aussen durch
Uchi	Innen durch
Ue	Aufwärts
Ura	Hinten durch
Ushiro	Hinten (nach/von)
Waki	Seite
Yoko	Seitlich
Zenpo	Nach vorn

Kontrolltechniken

Gokyo	Fünfte Form (alte Bezeichnung: Ude nobashi)
Hiji kime osae	Ellenbogenkontrolle
Ikkyo	Erste Form (alte Bezeichnung: Ude osae)
Kata gatame	„Schulterkontrolle“ (Eingang wie Kaiten nage mit abschliessendem Schulterhebel)
Kote hineri	Alte Bezeichnung für Sankyo
Kote mawashi	Alte Bezeichnung für Nikyo
Nikyo	Zweite Form (alte Bezeichnung: Kote mawashi)
Sankyo	Dritte Form (alte Bezeichnung: Kote hineri)
Tekubi osae	Alte Bezeichnung für Yonkyo
Ude osae	Alte Bezeichnung für Ikkyo
Ude nobashi	Alte Bezeichnung für Gokyo
Yonkyo	Vierte Form (alte Bezeichnung: Tekubi osae)

Wurftechniken

Aiki otoshi	„Aiki-Fall“ (Werfen durch tiefes Eintreten und Ausheben von Uke hinter den Knien in einer Schaufelbewegung)
Ganseki otoshi	„Stein-fall“ (ähnlich wie Koshi nage, Uke's Bauch zeigt aber zum Himmel)
Irimi nage	„Wurf des Eintretens“ (die zwei Körper werden durch Eintreten zu einer Einheit gemacht)
Juji nage	„Kreuzwurf“ (Arme werden in Form eines Kreuzes verschränkt, auch Juji garami)
Kokyu nage	„Atem-Wurf“ (in verschiedensten Variationen; zentral ist optimales Timing ohne Krafteinsatz)
Koshi nage	Hüftwurf
Kote gaeshi	„Handgelenk zurückkippen“
Shiho nage	„Vier-Richtungswurf“
Soto kaiten nage	„Äusserer Drehwurf“
Sumi gaeshi	„Über die Ecke kippen“ (Sutemi Waza)
Sumi otoshi	„Über die Ecke fallenlassen“
Tenchi nage	„Himmel & Erden Wurf“
Uchi kaiten nage	„Innerer Drehwurf“
Ude garami	„Arme verwickeln“
Ude kime nage	„Arm-Festlege-Wurf“ (Werfen durch Ellenbogenhebel)

Körperpartien

Ago	Kiefer
Ashi	Bein / Fuss
Ashi kubi	Sprunggelenk
Atama	Kopf
Daitai	Schenkel
Empi	Ellbogen
Eri	Kragen
Fukukoso	Solar Plexus
Hara	Zentrum / Bauch
Hiji	Ellbogen
Hiza	Knie
Jintai	Körper
Kakato	Ferse
Kashi	Bein
Kata	Schulter
Katate	Eine Hand
Koshi	Hüfte
Kote	Unterarm/Handgelenk
Kubi	Nacken
Mata	Schenkel
Men	Kopf
Morote	Beide Hände
Mune	Brust
Ryote	Beide Hände
Seika tanden	Energiezentrum im Nabelbereich (auch Seika no itten oder Hara)
Seikichu	Wirbelsäule
Senaka	Körperrückseite
Shintai	Körper
Shomen	Stirnseite (gerade Seite, in Zusammenhang mit Shomen uchi)
Sode	Ärmel
Sokei	Genitalbereich
Tanden	Energiezentrum unterhalb des Nabels
Te	Hand
Tegatana	Handschwert (Handkante)
Tekubi	Handgelenk

Körperpartien

Ude	Arm
Waki	Achselhöhle
Yokomen	Seite des Kopfes
Yubi	Finger

Schläge / Stösse

Atemi	Schlag zu einem Vitalpunkt
Chudan tsuki	Fauststoss zum Bauch
Gyaku tsuki	Fauststoss mit entfernter Hand
Jodan tsuki	Fauststoss zum Gesicht
Keri (Geri)	Fusstritt
Mae geri	Gerade Fusstritt
Mawashi geri	Kreisförmiger Fusstritt von aussen
Men uchi	Schlag zum Kopf
Oi tsuki	Fauststoss mit vorderer Hand
Shomen uchi	Vertikaler Schlag zum Kopf
Suihei uchi	Verkehrter Yokomen uchi
Tsuki	Fauststoss
Uchi	Schlag
Yokomen uchi	Diagonaler Schlag zur Seite des Kopfes

Gehaltene Angriffe

Hiji dori	Uke ergreift Tori's Ellbogen
Kata dori	Uke ergreift Tori's Schulter mit einer Hand
Katate dori	Uke ergreift Tori's Handgelenk mit einer Hand
Katate ryote dori	Uke ergreift Tori's Hand mit beiden Händen (auch Morote dori)
Morote dori	Uke ergreift Tori's Hand mit beiden Händen (auch Katate ryote dori)
Mune dori	Uke ergreift Tori's Revers auf Brusthöhe (auch Muna dori)
Ryokata dori	Uke ergreift Tori's Schultern mit beiden Händen
Ryote dori	Uke ergreift Tori's Handgelenke mit beiden Händen
Ryo sode dori	Uke ergreift beide Ärmel von Tori
Sode dori	Uke ergreift Tori's Ärmel
Ushiro eri dori	Uke ergreift Tori's Kragen von hinten
Ushiro hagai jime	Uke umklammert Tori beidhändig von hinten (auch Ushiro kakae dori oder Ushiro haneagari jime)
Ushiro kubi shime	Uke würgt Tori von hinten (meistens einhändig unter gleichzeitiger Kontrolle einer Hand)
Ushiro katate dori kubi shime	Uke würgt Tori einhändig von hinten unter gleichzeitiger Kontrolle der anderen Hand
Ushiro ryohiji dori	Uke ergreift Tori an beiden Ärmeln von hinten
Ushiro ryokata dori	Uke ergreift Tori an beiden Schultern von hinten
Ushiro ryote dori	Uke ergreift Tori's Handgelenke von hinten
Ushiro tekubi dori	Uke ergreift Tori's Handgelenk von hinten (auch Ushiro katate dori)

Prinzipien

Eki tai	Drittes Übungsniveau mit Fokus auf Intuition ("flüssiger Körper")
Go no sen	Übernahme der Initiative
In no te	waagrecht, rezeptiv
Isshin	Vorbehaltloses Handeln („Ein Herz“)
Ji	Ausprägungen eines universellen Prinzips (Ri) als Form oder Technik
Ju tai	Zweites Übungsniveau ohne Verkrampfung selbst bei starkem Angriff ("weicher Körper")
Kata	Übung einer überlieferten, ritualisierten Kampfkunst-Form
Keiko	Allgemeiner Begriff für das Üben
Ki awase	Begegnung des Ki
Ki musubi	Verbindung des Ki
Ki tai	Oberstes Übungsniveau (man gibt eine Öffnung und ist beim Angriff unfassbar; "gasförmiger Körper")
Kihon waza	Grundtechniken (statisch)
Ko tai	Erstes Übungsniveau mit Fokus auf Präzision ("solider Körper")
Ma ai	Neutrale Distanz vor Beginn der körperlichen Handlung, Erhaltung der "richtigen" Distanz im Ablauf der Bewegung
Mae no sen	Vorwegnahme der Initiative / Auslösen der Initiative (s. auch Sen no sen und Go no sen)
Mu	Leere (Üben ohne Absicht)
Musubi	Verbindung
Nagashi waza	Fliessende Techniken (dynamisch)
Renshu	Hartes Grundlagentraining
Ri	Universelles Prinzip ohne Form (drückt sich als Ji aus)
Sen no sen	Vorwegnahme der Initiative / Auslösen der Initiative (s. auch Mae no sen und Go no sen)
Shinshin shugyo	Trainieren von Geist und Seele
Shoshin	Einstellung des Anfängers
Shugyo	Intensives Training zur Entwicklung der Persönlichkeit
Tanren	Unablässiges, aufrichtiges Üben (Tan= Hämmern des glühenden Eisens)
Yon no te	senkrecht , aktiv
Zanshin	Kontrolle nach Abschluss der Technik („Verbleibender Geist“)

Übungsformen

Futari geiko	Trainieren mit zwei Angreifern
Hitori geiko	Trainieren ohne Partner (auch Hitori waza)
Ippan geiko	Reguläres Trainieren
Jiyu geiko	Trainieren ohne Unterbruch mit freier Wahl der Technik (auch Jiyu waza)
Kakari geiko	Trainieren ohne Unterbruch mit mehreren Partnern und Rollentausch
Randori	Trainieren ohne Unterbruch mit freier Wahl der Technik (auch Jiyu waza)
Tanin geiko	Trainieren mit mehreren Angreifern
Tateki geiko	Trainieren mit mehreren Angreifern
Uchikomi geiko	Trainieren ohne Unterbruch, ohne Werfen und ohne Rollentausch

Kleidung

Embu gi	Kimono für formelle Anlässe
Hakama	Traditioneller jap. Hosenrock
Hera	Plastikteil an Hakama-Rückseite zur Befestigung des Hakama am Obi
Keiko gi	Baumwoll-Kimono fürs Training (auch Do gi oder Gi)
Kesa	Schärpe beim Keiko gi
Koshiita	Verstärktes Rückenteil beim Hakama
Matadachi	Falte im Innern des Hakama
Obi	Gürtel (breit)
Tabi	Jap. Socken-ähnliche Fussbekleidung (innerhalb des Dojos)
Tenugui	Schweisstuch
Zekken	Stickerei mit Dojonamen oder Eigennamen
Zori	Jap. Sandalen (ausserhalb des Dojos)

Titel / Ränge

Chuden	Zweite, oder mittlere Unterrichtung
Dan	Meistergrad mit Unterteilungen Shodan (1. Dan), Nidan (2. Dan), Sandan (3. Dan), Yondan (4. Dan), Godan (5. Dan), Rokkudan (6. Dan), Shichidan (7. Dan), Hachidan (8. Dan), Kyudan (9. Dan), Judan (10. Dan)
Deshi	Schüler
Dohai	Schüler, welche das Aikidostudium zum gleichen Zeitpunkt begonnen haben (in Gegensatz zu Kohai - Sempai)
Dojo cho	Vorsteher oder Leiter des Dojo
Doshu	Anführer des Weges (gegenwärtig O Sensei's Enkel Ueshiba Moriteru)
Fuku shidoin	Hilfslehrer oder Assistent
Kohai	Jüngerer Praktikant (in Beziehung zu Sempai, unabhängig vom Grad)
Kyu	Schülergrad
Menkyo kaiden	Diplom für den, der alle Unterrichtungen erhalten hat im Gradierungssystem des klassischen Bujutsu
Mudansha	Oberbegriff für Nicht-Dan-Träger
Mu kyu	Schüler ohne Gradierung
O Sensei	Gründer des Aikido Ueshiba Morihei
Okuden	Tiefere (geheime) Unterrichtung im Gradierungssystem des klassischen Bujutsu
Sempai	Älterer Praktikant (in Beziehung zu Kohai, unabhängig vom Grad)
Sensei	Lehrer
Shidoin	Diplomierter Lehrer
Shihan	Meister (Ehrentitel für Lehrer ab 7. Dan)
Shoden	Erste Unterrichtung im Gradierungssystem des klassischen Bujutsu
Uchi deshi	Im Dojo lebender „Aikido Lehrling“
Yudansha	Oberbegriff für Dan-Träger

Redewendungen

Arigato	Arigato
Dame	Schlecht
Doitashimashite	Bitte (im Sinne von „Bitte nehmen Sie“ bei Übergabe eines Diploms)
Domo	Danke (informell)
Domo arigato	Danke (formell)
Domo arigato gozaimashita	Danke (sehr formell für das Gewesene)
Domo arigato gozaimasu	Danke (sehr formell)
Dozo	Bitte (im Sinne von „Fahren Sie bitte fort“)
Gomen nasai	Entschuldigen Sie bitte (im Sinne von „Entschuldigen sie das Missgeschick“)
Hai	Ja
Hajime	Beginnt
Iie	Nein
Joseki ni rei	Gruss zum Joseki (Aufforderung)
Kamiza ni rei	Gruss zum Göttersitz (Aufforderung)
Mate	Wartet
Mawatte	Dreht euch
Mokuso	Meditation (Aufforderung)
Onegaishimasu	Darf ich Sie bitten (...Aufforderung zum gemeinsamen Trainieren)
Otagai ni rei	Gruss zum Partner (Aufforderung)
Rei	Gruss
Ritsurei	Gruss im Stehen
Sensei ni rei	Gruss zum Lehrer (Aufforderung)
Shinden ni rei	Gruss zum Schrein (Aufforderung)
Sumimasen	Entschuldigen Sie bitte (im Sinne von „Darf ich schnell stören?“)
Suwatte	Setzt Euch
Tatte	Steht auf
To ni rei	Gruss zum Schwert (Aufforderung)
Wakarimasu	Ich verstehe
Yame	Hört auf
Yoshi	Gut
Zarei	Gruss im Sitzen

Generelle Begriffe

Ai	Harmonie, Liebe
Aikido	Jap. Kampfkunst und Philosophie (jap. Do=Weg) mit dem Ziel Kräfte (jap. Ki) in Harmonie zu bringen
Aite	die gegenüberliegende Hand (im Sinn von Angreifer)
Ame no tori fune	Dynamische Übung zur Findung des Zentrum (Form der Ruderbewegung)
Bu	mit Hilfe von Schild und Speer Unruhen im Entstehen ersticken; in diesem Sinn den Kampf anhalten und beenden (vom Wortstamm aus den Radikalen „Hellebarde“ und „Stoppen“ zusammengesetzt)
Budo	Weg des Krieges, kriegerische Fertigkeiten im weiteren Sinn unter Einschluss eines strengen, ethischen Kodex
Bushi	Krieger des Feudalen Japan
Chiisai	Klein
Chikara	Kraft
Do	Weg (im übertragenen, philosophischen Sinn)
Dojo	Ort, an dem der Weg geübt wird
Gassho	„Falten der Hände“ (Meditationsstellung im Stehen)
Gasshuku	Zusammen leben und trainieren
Haishin undo	Partnerübung zur Dehnung der Wirbelsäule (auch Shumatsu undo)
Hineri	Verdrehen (s. Kote hineri = alte Bezeichnung für Sankyo)
Honbu dojo	Hauptdojo des Aiki-Kai Weltverbandes
Ho	Methode
Hon	Grundlegend
Ibuki	Atemmethode mit langer Ausatmung beendet durch stossweises Auspressen der Lungen
Ikki-ni	In einem Augenblick
In-ibuki	Inneres, ruhiges Atmen
Jo	Holzstock (ca. 130 cm lang)
Joseki	Seite im Dojo, wo Gäste und Assistenten sitzen (links vom Kamiza)
Ju	weich (im Sinn von nachgeben nicht widerstehen)
Jutsu	Kampfkunst, ohne Betonung der Aspekte des inneren Weges (jap. Do)
Kaeshi (Gaeshi)	Zurückgeben, -klappen
Kai	Gesellschaft
Kake	Wurf
Kamiza	Seite im Dojo, wo der Lehrer sitzt (auch Joza, gegenüber des Shimoza)
Kan	Schule
Kannuki	Verriegeln
Karami	Einwickeln

Generelle Begriffe

Ken	Schwert
Kensen	Schwertlinie
Ki	Vitalität
Ki ai	Alle Energie bündelnder Schrei
Kingyo undo	Dynamische Übung zur Findung des Zentrum (Form des Goldfisches)
Kiri	Schneiden
Ko	Klein
Kokoro	Herz, Wille, Geist
Kokyu	Atmung (Ausatmung - Einatmung)
Kokyu ryoku	Atemkraft
Kuatsu	Methoden der Wiederbelebung
Kumi jo	Partnerbewegung mit dem Stock
Kumi tachi	Partnerbewegung mit dem Schwert
Kuzushi	Gleichgewicht nehmen
Maki	Einwickeln
Mawashi	Drehen
Misogi	Reinigungszeremoniell
Mondo	Lehrgespräch zwischen Lehrer und Schüler
Nagashi	Fluss
Nage	Ausführender der Technik (auch Shite, Tori)
Nage	Fall, Wurf
O	Gross
Osae	Immobilisation
Otoshi	Fallenlassen
Reigi	Etikette
Satori	Erleuchtung (Überwindung des Ich, Auflösung der Dualität)
Sen	Initiative
Senjutsu	Taktik
Shiki	Zeremonie, Form
Shime	Würgen
Shimoseki	Seite im Dojo rechterhand des Kamiza
Shimoza	Seite im Dojo, wo die Schüler sitzen (gegenüber des Kamiza)
Shin	Geist, Seele
Shinai	Übungsschwert (Kendo)
Shinden	Schrein oder Altar im Dojo (auf der Seite des Kamiza)
Shinshin	Geist und Seele
Shisei	Haltung (in Lebendigkeit)

Generelle Begriffe

Shite	Ausführender der Technik (auch Nage, Tori)
Shizoku	Sicherer Ort
Sho	Klein
Shuchu	Konzentration
Suburi	Standardisierte Solo-Übungen mit Jo und Bokken
Suki	Unachtsamkeit, ungewollte Öffnung
Sukui	Löffeln (z.B. bei Aiki otoshi)
Suwari kata	Niederknien für Seiza (d.h. zum Gruss)
Tachi kata	Aufstehen aus Seiza (d.h. nach dem Gruss)
Tai	Körper
Tai chikara	Äussere Kraft (Muskulatur)
Tai jutsu	Bewegungen ohne Waffen
Tai no henko	Partnerübung Ausweichen durch Drehung
Tai so	Aufwärmübung / Gymnastik
Tatami	Übungsmatten
Tekubi kansetsu junan ho	Übungen zur Aktivierung und Mobilisierung der Energie durch Dehnung/ Massage der Handgelenke
Tori	Ausführender der Technik (auch Shite, Nage)
Tsukuri	Vorbereitung des Wurfs
Uchima	Distanz, wo durch kurzes Eintreten Angriff möglich wird
Uke	Partner, welcher in Reaktion auf den Angriff die Technik erfährt
Uchi jo	Angreifer im Kumi jo (faktisch der Jüngere)
Uchi tachi	Angreifer im Kumi tachi (faktisch der Jüngere)
Uke jo	Verteidiger im Kumi jo (faktisch der Erfahrene)
Uke tachi	Verteidiger im Kumi tachi (faktisch der Erfahrene)
Ukemi	Falltechnik, die Antwort auf den eigenen Angriff „mit dem Körper empfangen“
Undo	Übung
Yari	Speer

Zahlen

Ichi	1
Ni	2
San	3
Shi / Yon	4
Go	5
Roku	6
Shichi	7
Hachi	8
Kyu / Ku	9
Ju	10

Waffen	Stellungen
Chudan gamae	Stellung in mittlerer Stufe (Waffe horizontal)
Gedan gamae	Stellung in unterer Stufe (Waffe nach unten gerichtet)
Hasso gamae	Stellung der Waffe seitlich auf Kopfhöhe (in der Regel rechts; Waffen)
Iai hiza	Halb-kniend auf dem Unterschenkel aufgestützt (Schwert in der Scheide)
Jodan gamae	Stellung in oberer Stufe (Waffe nach oben gerichtet)
Karuma	Waffe seitlich vom Körper nach hinten waagrecht weisend
Seigan	Basisstellung (horizontal, rechtes Bein vorgestellt; Schwert)
Tate hiza	Halb-kniend auf dem Unterschenkel aufgestützt (Schwert in der Scheide)
Waki gamae	Waffe seitlich vom Körper nach hinten unten weisend
Jo (Stock)	
Barai (Harai)	Parieren durch Wegfegen (Waffen)
Choku tsuki	Direkter Tsuki mit Tsugi ashi (Waffen)
Gedan gaeshi uchi	Schlag zum Knie aus Gedan gamae (Waffen)
Gyakute	Umkehrte Handhaltung (beim Stock)
Gyaku yokomen uchi	Schlag zur rechten Schläfe (Waffen; Hände sind gekreuzt = gyaku)
Hachi no Ji	Grossräumige Verteidigungsbewegung in Form einer liegenden „8“ (Stock)
Hasso gaeshi	Wechsel von Grundhaltung nach Hasso gamae in Form einer liegenden „8“ (Stock)
Jodan gaeshi	Rundschlag gegen den Oberkörper / Kopf (Stock)
Kaeshi tsuki	Angriff kontern mit Stoss (Stock)
Katate uchi	Einhändiger Rundschlag (Stock)
Toma katate uchi	Weiträumiger einhändiger Rundschlag (Stock)
Ushiro tsuki	Tsuki nach hinten (Stock)
Bokken (Holzschwert)	
Bokken	Holzschwert
Bokuto	Schweres Holzschwert für Suburi
Hiki	Ziehen (Schwert)
Kesa giri	Diagonaler Schnitt entlang der Schärpe (=Kesa)
Kiri gaeshi	Schnitt durch Zurückgeben des gegnerischen Impulses unter gleichzeitiger Deckung
Kuruma	Horizontaler Schnitt (von links nach rechts; wörtlich „das Rad“)
Shiho giri	Schneiden in vier Richtungen
Tsuka ate	Schlag mit dem Schwertgriff (Tsuka)
Tsuki	Gerader Stich (Waffen)

Waffen	Katana (Schwert)
Boshi	Gehärtetes Teil des Kissaki an der Schwertspitze
Daito	Langschwert (Tachi oder Katana, länger als 2 shaku)
Fushi	Metallenes Anfangsstück des Schwertgriffes
Gunto	Jap. Schwert des 1. & 2. Weltkrieges (kein gefalteter Stahl)
Ha	Schneidende Kante der Klinge
Hada	Muster auf der Schwertklinge, welches durch das Falten des Stahls entsteht
Hamachi	Kleiner Absatz an der Schwertklinge (scharfe Seite) am Übergang zum Griff
Hamon	Verlaufslinie des gehärteten Stahls auf der Schwertklinge
Hasaki	Passstück zwischen Tsuba, Saya & Schwertklinge
Kashira	Metallenes Endstück des Schwertgriffs
Katana	Jap. Schwert
Kissaki	Vorderster Teil der Schwertklinge um die Schwertspitze
Koiguchi	Offenes, eingefasstes Ende des Schwertscheide
Kojiri	Ende der Schwertscheide zur Spitze hin
Kurigata	Öhse zum Befestigen des Sageo beim Schwert
Mei	Signatur des Schwertschmids im Nakago
Mekugi	Kleiner Bolzen, welcher Schwertgriff und Klinge zusammenhält
Mekugiana	Loch in der Schwertklinge, die Griff und Klinge verbindet
Menuki	Kleine, eingelegte Metallornamente unter dem Griffband des Schwertes
Mi	Scharfe Seite der Schwertklinge (ohne Kissaki)
Monouchi	Vorderste ca. 20 cm der Schwertklinge
Mune	Hintere, stumpfe Kante der Schwertklinge
Munemachi	Kleiner Absatz an der Schwertklinge (stumpfe Seite) am Übergang zum Griff
Nagasa	Schwertlänge (von der Spitze des Kissaki bis zum Munemachi in gerader Linie)
Nakago	Teil der Schwertklinge, die im Griff sitzt
Sageo	Band zum Festmachen der Schwertscheide am Obi
Same	Rochenhaut am Schwertgriff
Saya	Schwertscheide
Seppa	Distanzscheiben zum Montieren von Tsuka und Tsuba beim Schwert
Shaku	Längenmass, 1 shaku = ca. 30 cm
Shoto	Kurzschwert (auch Wakizashi, 1-2 shaku)
Shinogi	Seitenlinie der Schwertklinge / Übergang vom hinteren Teil zum scharfen Teil

Waffen

Katana (Schwert)

Tachi	Jap. Schwert zur Zeit der berittenen Soldaten (Ha gegen unten hängend)
Tanto	Messer, Dolch kürzer als 1 shaku
Tsuba	Handschutz, Stichblatt des Schwertes
Tsuka	Schwertgriff
Tsukaito	Band am Schwertgriff
Wakizashi	Kurzschwert (auch Shoto, 1-2 shaku)